

Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse
Band: 108 (2017)
Heft: 12

Artikel: "Die Menschheit befindet sich im Reaktionsmodus"
Autor: Indset, Anders
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-857067>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Die Menschheit befindet sich im Reaktionsmodus»

Anders Indset | Der Norweger, einer der führenden Wirtschaftsphilosophen Europas, erklärt, wo sich Wirtschaft und Philosophie berühren und welche Schlüsse die Energiebranche für ihre künftige Entwicklung daraus ziehen kann.



Zur Person

Anders Indset (geb. 1978) ist ein norwegischer Wirtschaftsphilosoph, Entrepreneur, Management-Denker und Speaker in den Bereichen Leadership, Branding und Innovation.

→ www.wirtschaftsphilosoph.com

Bulletin: Anders Indset, Sie postulieren den Wandel aufgrund von wildem Wissen und wildem Denken. Was verstehen Sie darunter?

Anders Indset: Wildes Wissen verstehe ich als eine neue Sicht auf die Welt und darauf, wohin wir – die Welt und wir als ihre Bewohner – uns entwickeln. Wir müssen wieder lernen, dass wir diesen Weg selbst bahnen und beeinflussen können und nicht nur reaktiv nach links oder rechts lenken müssen. Das erfordert aber eine andere Form des Denkens, als wir sie heute pflegen. Wir müssen «wild», und damit meine ich frei, denken. Ausserhalb heute gängiger Muster und Rahmen. So sind wir in der Lage, unsere eigene Realität und unsere eigene Zukunft zu gestalten.

Das hört sich nicht so an, als wäre das vom Schreibtisch oder vom Sofa aus möglich. Ist unsere Gesellschaft, ja die Menschheit an sich überhaupt dazu bereit, ausgetretene Denkpfade und vertraute Schemata zu verlassen?

Wir müssen uns darauf einstellen. Wo diese Reise hinführt, ist zwar ungewiss, aber dass wir uns auf ihr befinden, kann niemand leugnen. Denn der Wandel hat weder Anfang noch Ende. Er ist stetig und damit beeinflusst er uns und unsere Umwelt konstant. Sich diesem Umstand zu entziehen, ist schwierig, und ich muss mich fragen, wie ich als Mensch damit zurechtkomme und wie ich die Entwicklung aktiv angehen kann.

Welche Gefahren lauern?

Die Gefahr ist gross, dass wir den Impact, welchen der Wandel auf uns und unsere Welt hat, unterschätzen. Künstliche Intelligenz, vor allem AGI,

beflügelt durch baldige Durchbrüche im Quanten-Computing, bietet ungeheure Möglichkeiten, stellt aber auch Risiken dar. Weil wir jetzt Technologien kreieren, die wir nicht verstehen und vermutlich nicht «zähmen» können, müssen wir uns schon vorher Gedanken darüber machen, welche Rolle die Menschheit in Zukunft noch spielen soll, um nicht von der Entwicklung überholt zu werden. Die Geschwindigkeit dieser Entwicklung ist nämlich horrend.

Wie sieht denn so eine konkrete Anleitung zum «frei» Denken aus?

Das müssen wir unserem Gehirn erst noch respektive wieder antrainieren. Dort können wir ansetzen. Wir müssen uns die Zeit nehmen, um zu denken – und zwar regelmässig und ausgiebig. Warum für den Anfang nicht – analog dem Sport – eine fixe Stunde pro Woche reservieren, um frei zu denken, und eine Stunde, um etwas ganz Neues auszuprobieren?

Kleine Denkpausen als Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft?

Die Menschheit befindet sich im Reaktionsmodus und ihre aktuelle Konzentrationsspanne tendiert gegen Null. Wir statten Arbeitskräfte mit Fähigkeiten von gestern aus, die logischerweise den Anforderungen der Arbeitswelt von heute nicht mehr genügen – und erst recht nicht jener von morgen. Wildes, freies, kreatives Denken ist dazu ein möglicher Lösungsansatz.

INTERVIEW: RALPH MÖLL

Anders Indset wird am 12. Schweizerischen Stromkongress vom 15./16. Januar 2018 in Bern zum Thema «Wildes Wissen, wildes Denken – zehn Postulate des Wandels» referieren. Mehr Informationen: www.stromkongress.ch